

„Mein Idol war Michael Phelps“

NR-Sportskanone Lars Hetzel zählt in der Schwimm-Abteilung des TSV Neuburg zu den herausragenden Talenten. Warum der 15-Jährige im Wettkampf die 25-Meter-Bahn bevorzugt und welche Pizza er am liebsten verdrückt

VON DIRK SING

Neuburg Er zählt bei den Schwimmern des TSV Neuburg zu den ganz großen Talenten: Lars Hetzel! Im vergangenen Jahr feierte der 15-jährige Gymnasiast seinen bislang größten Erfolg: Er holte sich in Erding den oberbayerischen Meistertitel über 100 Meter Kraul. In unserer Serie „NR-Sportskanone“ stellen wir Lars Hetzel etwas näher vor.

Strand oder Berge

Hetzel: „Definitiv Strand. Zum einen bin ich ja Schwimmer und liebe daher das Wasser! Zum anderen habe ich noch zwei Brüder. Und zusammen können wir uns am Strand deutlich vielseitiger beschäftigen als in den Bergen.“

Buch oder Playstation

Hetzel: „Zu 100 Prozent Playstation. Zumeist spiele ich normale Spiele wie Call of Duty! Gerade in der jetzigen Zeit ohne Schule und mit der Ausgangsbeschränkung zocke ich eine ganze Menge. Bücher sind dagegen nicht so meine Sache, da ich jetzt nicht unbedingt viel lese.“

Pizza oder Burger

Hetzel: „Wenn ich die Wahl hätte,

würde ich mich immer für eine Pizza entscheiden. Ich finde einfach, dass man eine Pizza vielseitiger gestalten kann – beispielsweise mit Ananas, was ich jetzt bei einem Burger bislang noch nicht gesehen habe. Meine absolute Lieblings-Pizza ist mit Parmaschinken und Parmesan-Käse belegt.“

Spezi oder Apfelschorle

Hetzel: „Die meiste Zeit trinke ich eigentlich Wasser. In diesem Fall würde ich mich aber für ein Spezi entscheiden, weil es mir einfach besser schmeckt.“

Englisch oder Mathematik

Hetzel: „Ehrlich gesagt sind das nicht wirklich meine bevorzugten Fächer. Wenn ich aber eine Entscheidung treffen müsste, dann noch eher Mathe. Meine Lieblingsfächer sind Sport, Kunst – und dann kommt schon Französisch.“

Schloßfest oder Volksfest

Hetzel: „Obwohl ich jetzt noch nicht oft auf dem Schloßfest war, würde ich im Zweifel lieber dort hingehen. Das Ganze ist mit den Kostümen, Ständen und Vorführungen in der Altstadt toll gestaltet. Hinzu kommt natürlich auch noch das Schloss



Das Wasser ist sein Element: Lars Hetzel von der Schwimm-Abteilung des TSV Neuburg.
Foto: Katharina Feyrer

selbst. Im Vergleich dazu ist ein Volksfest mit dem Bierzelt jetzt nicht so attraktiv.“

Brandlbad oder Weiher

Hetzel: „Schon das Brandlbad! Der große Vorteil daran ist, dass ich dort meine Bahnen schwimmen kann, was in einem Weiher eben nicht möglich ist.“

Freibad oder Hallenbad

Hetzel: „Einen Wettkampf würde ich definitiv in einem Hallenbad vorziehen. Einerseits kann man dort ganzjährig Veranstaltungen durchführen, was ja im Freien nicht möglich ist. Andererseits haben die meisten Hallenbäder eine 25-Meter-Bahn, wo man schlichtweg schneller unterwegs ist.“ Natürlich muss man an einem Wettkampf-Tag in der Halle auch immer wieder raus an die frische Luft, weil es drinnen zu warm ist. Aber darauf kann man sich eigentlich recht gut einstellen.“

25-Meter oder 50-Meter-Bahn

Hetzel: „Ganz klar die 25-Meter-Bahn. Wie bereits gesagt, ist man auf dieser deutlich schneller als auf einer 50-Meter-Bahn. Das liegt daran, dass es auf der kürzeren Bahn mehr Wenden gibt. Durch das Ab-

stoßen und die Tauchphase hat man dann – vorausgesetzt, der Beinschlag stimmt – ein deutlich höheres Tempo und bessere Zeiten.“

Einzel oder Staffel

Hetzel: „Einzel! Hier ist man mit seiner eigenen Leistung einzig und allein für sich selbst verantwortlich. In der Staffel schaut es da schon anders aus. Wenn ich beispielsweise schlecht bin, müssen meine Teamkollegen das mit ausbaden.“

Rücken oder Schmetterling

Hetzel: „Meine absolute Lieblings-Lage ist Kraul! Aber gleich dahinter kommt Schmetterling. Auch wenn es sicherlich am anstrengendsten ist, ist es zugleich die schönste Schwimm-Lage. Meine bevorzugte Distanz auf allen Lagen ist die 100-Meter-Strecke.“

Michael Phelps oder Ian Thorpe

Hetzel: Als ich mit dem Schwimmen begonnen habe beziehungsweise auch in den Jahren danach, habe ich mir immer wieder Wettkämpfe von Michael Phelps angeschaut. Wenn man so will, war er damals auch mein großes Idol. Er war einfach ein unglaublicher Schwimmer, von dem man sehr viel lernen konnte.“